

Henkel Teroson veranstaltet Weiterbildungsseminare:

Wissen, womit man dichtet

Mag ein Dichtstoff noch so gut sein – wenn er falsch verarbeitet wird, kann er seine Funktionen nicht im geforderten Maße übernehmen. Verarbeitungsfehler können künftig zu gravierenden Konsequenzen führen, da die Luftdichtheit von Gebäuden (DIN 4108-7 und WSV0) eine zunehmende Rolle spielt, besonders im Hinblick auf die neue EnEV. Blower-door-Tests werden Schwachstellen bei der Gebäudeabdichtung schonungslos aufdecken: Regreßforderungen können die Folge sein. Das Fachwissen und die Weiterbildung zur sachgerechten Anwendung von Werkstoffen sind deshalb von steigender Bedeutung

Für die Verarbeiter bedeutet dies, sich rechtzeitig zu rüsten und systematisch weiterzubilden. Auch die Dichtstoffhersteller sind in der Pflicht. Ihre Aufgabe ist es nicht nur verarbeitungssichere Produkte anzubieten, sondern die Handwerker in zentralen Fragen zu unterstützen. Die Technischen Berater von Henkel Bautechnik Teroson besuchen deshalb regelmäßig ihre Ansprechpartner aus den Bereichen Fenster und Fassade, um sie in Praxisseminaren intensiv auf ihre Aufgaben vorzubereiten.



Wilhelm Winterkamp, Technischer Berater von Henkel Bautechnik Teroson, stellt neue Abdichtungsfolien vor



Die Mitarbeiter der Michel GmbH bei einem Praxisseminar von Henkel Bautechnik Teroson

„Wir Hersteller tragen Verantwortung für die Produkte, die wir verkaufen“, meint dazu Wilhelm Winterkamp, Technischer Berater von Henkel Bautechnik Teroson. „Es reicht nicht, dem Verarbeiter allein die Leistungsfähigkeit des Materials zu verdeutlichen. Wir müssen auch das notwendige Hintergrundwissen vermitteln, damit die Produkte richtig eingesetzt werden. Unsere Seminare sollen dafür eine unterstützende Maßnahme sein.“ Ein Angebot, das in Handwerksbetrieben guten Anklang findet, wie beispielsweise in der Gebrüder Michel GmbH aus Eschenburg. Bei diesem Metallbauunternehmen fand vor kurzen ein solches Praxisseminar statt.

Fehler können viel Geld kosten

„Wenn sich hinterher herausstellt, daß wir Fehler gemacht haben, kann das teuer werden“, ist sich Hartmut Michel, Geschäftsführer der Michel GmbH, bewußt. „Deshalb kommt es zum einen darauf an, daß unsere Objektleiter bestens Bescheid wissen

über die verschiedenen Materialien und deren Einsatzvielfalt, um dann eine fachgerechte Dichtstoff-Fugenversiegelung zu erreichen. Zum anderen sollen unsere Handwerker schon vor Beginn der Arbeit mit den Produkten und ihrer Verarbeitung vertraut sein.“

Eines der wichtigsten Themen des Seminars: der fachgerecht ausgebildete Fenster- bzw. Baukörperanschluß. Da im Bereich der Fenster viele verschiedene Baustoffe aufeinanderstoßen, ist die Fugenabdichtung an dieser Stelle von zentraler Bedeutung.

„Eine Anschlußfuge muß innen luft- und wasserdampfdiffusionsdicht, außen wind- und regendicht sein“, betonte der Berater Winterkamp. „Nur so können Kondensatschäden vermieden werden. Hier gilt der bauphysikalische Grundsatz: innen dichter als außen.“



Gewußt, wie: Mit dem richtigen Schnitt . . . läßt sich die selbstklebende Folie zur Ecke falten . . . und einfach verarbeiten

Um den Wasserdampfdiffusionsstrom im Anschlußbereich der Fenster wirksam zu verringern, muß die Anschlußfuge fachgerecht ausgeführt werden. „Bei porösem Mauerwerk eignet sich das wasserundurchlässige Foliensystem ‚Terofol sd 50‘ am besten“, so Winterkamp. „Das ist ein völlig neues Foliensystem, mit dem die DIN 4108 des Wärmeschutzes und die RAL-Richtlinien zum Einbau von Fenstern und Fassaden eingehalten werden können.“

Die Folie ist darüber hinaus mit einem Selbstklebestreifen erhältlich und kann so leicht auf der Kopfseite von Fensterrahmen vormontiert werden. Am Bauteil erfolgt die Verklebung mit der Kiebe- und Dichtstoffpaste. Hiermit können Maßtoleranzen, wie Mauerwerksfugen, ausgeglichen werden. Die Luftdichtigkeit und ein ausreichender Widerstand gegen den Diffusionsstrom sind somit gegeben. Die Folie gibt es in Breiten zwischen 75 bis 300 mm. Nach der Verarbei-

tung kann sie überputzt, überstrichen oder überklebt werden.

Für die Mitarbeiter der Firma Michel hat sich die Teilnahme am Seminar gelohnt. Hartmut Michel: „Wir haben heute wichtiges Fachwissen aufgefrischt. Zudem haben wir neue Dichtstoffe und Folien sowie deren zahlreiche Einsatzmöglichkeiten kennengelernt.“ □

Henkel Bautechnik GmbH
40233 Düsseldorf
Tel. (02 11) 7 37 92 03
www.Henkel-teroson.de